

Naturschutz prägt sein Leben

Wolfgang Lübcke erhält höchste Nabu-Auszeichnung

Edertal – Bei der Bundesvertreterversammlung in Berlin hat der Nabu Deutschland den Edertaler Naturschützer Wolfgang Lübcke (78) mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes, der Lina-Hähnle-Medaille, für sein Lebenswerk geehrt. Die Auszeichnung verlieh der neu gewählte Nabu-Präsident Jörg-Andreas Krüger für das herausragende Engagement.

Die Medaille ist nach der Gründerin des Nabu benannt, die den heute größten Naturschutzverband Deutschlands in 1899 als Bund für Vogelschutz gründete. Die Auszeichnung wird jährlich verliehen und zeichnet Menschen aus, die sich intensiv für den Naturschutz eingesetzt haben.

Hessens Landesgeschäftsführer Hartmut Mai, der in Wega aufgewachsen ist und aus der Naturschutzschule des Geehrten stammt, hielt die Laudatio. Vor rund 350 Delegierten und Gästen verwies er auf das über 65-jährige Engagement Lübckes für Natur- und Artenschutz. Seit den 1950-er Jahren ist Lübcke im Verband aktiv und hatte zahlreiche Funktionen inne. Dabei gelang es ihm immer wieder, Menschen für den Naturschutz und die naturkundliche Arbeit zu begeistern, betonte Mai.

Zahlreiche Naturschützer haben von dem Edertaler das Handwerk erlernt und sind durch seine Schule gegangen. Seine Art, individuell auf Menschen einzugehen, habe das Wirken des Oberstudienleiters für den Naturschutz geprägt, sagte Mai anerkennend. Beharrlich und



Hohe Auszeichnung: Wolfgang Lübcke (Mitte) wurde mit der Lina-Hähnle-Medaille des Nabu ausgezeichnet. Sie wurde ihm in Berlin verliehen von Landesgeschäftsführer Hartmut Mai (links) und Präsident Jörg-Andreas Krüger.

FOTO: NABU/B.PETRI/PR

verbindlich sei es ihm ein Anliegen, den Naturschutz in die Kommunalpolitik und die Verwaltung einzubringen.

Hunderte Vorträge und Exkursionen

Lübcke sei es stets darum gegangen, breite Akzeptanz für die Anliegen der Umwelt herzustellen. Das habe ihm über die Naturschutzkreise hinaus Anerkennung und Respekt eingebracht. Der 78-Jährige ist unter anderem Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Goldenen Ehrennadel des Nabu.

Sein Steckpferd sei die Jugendarbeit mit Umweltbildung. Hunderte von Exkur-

sionen und Vorträgen habe Lübcke geleitet. Die Leitung „seiner“ Gruppe hat der Naturschützer inzwischen in jüngere Hände übergeben, er arbeitet aber weiterhin im Vorstand mit.

An der Verleihung in Berlin nahmen auch Lübckes Ehefrau Ellen und die Töchter Annette und Kristin teil. Für den Kreisverband Waldeck-Frankenberg gratulierten der stellvertretende Kreisvorsitzende Karl-Heinz Bastet und vom Landesvorstand der Schatzmeister Klaus-Dieter Seibel aus Bad Wildungen. Die Redner gratulierten namens des Nabu Hessen und sagten Danke für Jahrzehnte langen Einsatz für Mensch und Natur.

ZUR PERSON

Wolfgang Lübcke war über 30 Jahre Vorsitzender der Nabu-Gruppe Edertal. Seit 1975 ist er Schriftleiter und Motor der Vogelkundlichen Hefte Edertal und der Schriftenreihen zum Naturschutz in Waldeck-Frankenberg. Zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten gehören seine Untersuchungen zur Wacholderdrossel, dem Neuntöter und weiterer Vögel der Kulturlandschaft. Der Gifflitzer setzte sich in unterschiedlichen Funktionen für den Naturschutz ein und war darüber hinaus auch kommunalpolitisch ehrenamtlich aktiv für die FDP.

red